



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 11. April 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt  
Oberstedten

*Heute ist Welt-Parkinson-Tag. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat sich kundig gemacht.*

## Welt-Parkinson-Tag

1817 beschrieb der Londoner Arzt James Parkinson als erster die Symptome einer merkwürdigen Erkrankung der Nervenwege: Er beobachtete bei seinen Patienten „unwillkürliche Zitterbewegungen bei verminderter Muskelkraft; allerdings sind dabei Sinne und Verstand unversehrt.“ Später wurde diese tückische Krankheit nach ihrem Entdecker benannt – und sein heutiger Geburtstag als Parkinson-Tag ausgewählt.

Nun: Wer schon mal einen Parkinson-Kranken gesehen hat, der weiß, welche Folgen das bekannte Zittern mit sich bringt: Die Patienten haben ihre Bewegungen (und damit die Welt) immer weniger im Griff. Sie brauchen zunehmend Unterstützung. Deshalb heißt das Motto der deutschen Veranstaltungen zum Welt-Parkinson-Tag ja auch „Hinsehen – Handeln – Helfen“.

Klar: Wer die Welt nicht mehr im Griff hat, der braucht Hilfe, der braucht einen, der ihn sieht – und der im Zweifelsfall auch konkret handelt. Das ist ein wahrhaft kluger Ansatz. Und zwar einer, der nicht nur für Parkinson-Kranke gilt. Schließlich kennen wir alle unzählige Menschen, die auf die eine oder andere Weise das Leben nicht mehr im Griff haben. Vielleicht ist der heutige Tag ja auch eine Chance, diese Leute ganz neu in den Blick zu bekommen.

Wer das Leben nicht mehr im Griff hat, braucht Unterstützung. Christen sind übrigens der festen Überzeugung: So ganz hat niemand das Leben im Griff. Darum freuen sie sich so, dass sie Gott an ihrer Seite wissen.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: [Momentmal@hr3.de](mailto:Momentmal@hr3.de)*